

MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde Feilitzsch



HERAUSGEBER: Gemeinde Feilitzsch, Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch
verantwortlich für den Inhalt nach dem Presserecht: 2. Bürgermeister Markus Schmidt, Tel. 09281/7351-10 und 0152/21877165

Dezember 2024

Schm/bt



WEIHNACHTEN IST

wenn ein stilles Lächeln von Herzen kommt.
Wenn das Ich zum Wir sich wandelt.
Wenn Hände lieber geben als nehmen.
Wenn Abstand Nähe wird.
Wenn Helfen ein wichtiges Wort wird.
Wenn Augen zu leuchten beginnen
und eine Träne nicht Leid bedeutet.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es hat viel Kraft und Energie gekostet, aber es wurde viel geschafft. Ich danke allen, die uns unterstützt, geholfen und wieder bestens mit uns zusammengearbeitet haben, ganz herzlich!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Zeit zur Entspannung im Kreise Ihrer Lieben und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Weiterhin wünsche ich Ihnen allen ein glückliches und gesundes neues Jahr 2025.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Markus Schmidt, 2. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unsere Gemeinde Feilitzsch strahlt im weihnachtlichen Lichterglanz. Gegenüber von unserem Rathaus strahlt wieder ein großer geschmückter Weihnachtsbaum und in allen Ortsteilen finden wir liebevoll geschmückte Weihnachtsbäume, Häuser und Gärten. Das Jahr 2024 geht langsam zu Ende und wir freuen uns auf die Adventszeit und auf Weihnachten. Ein Jahr das leider wieder geprägt ist vom Krieg in der Ukraine, von der Gewalt in Israel, im Gazastreifen und im gesamten Nahen Osten. Ein Jahr mit schlechten wirtschaftlichen Prognosen und großer politischer Instabilität in Europa und auf der gesamten Welt.



Aber liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch ein Jahr mit ganz vielen großartigen Menschen, die sich bei uns in der Gemeinde engagieren und unsere Gemeinde mit allen ihren Ortsteilen so lebenswert und liebenswert machen. Ich möchte mich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern in unserer Gemeinde bedanken. Unser Respekt gebührt allen Verantwortlichen, Vorständen und allen Mitgliedern unserer örtlichen Vereine, Feuerwehren, kirchlichen Einrichtungen und sonstigen Organisationen. Ihnen verdanken wir es, dass die dörfliche Gemeinschaft, das Zusammeneben und die Geselligkeit in unseren Ortsteilen so gut funktionieren. Bürgerschaftliches Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft.

Seit dem letzten Jahr ist in unserer Gemeinde sehr viel passiert. Viele Maßnahmen wurden fertiggestellt oder neu auf den Weg gebracht. Mit Sachverstand und Weitblick werden wir die zukünftigen Aufgaben in unserer Gemeinde angehen. Dabei ist die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat über Fraktionen hinaus äußerst wichtig. Aber auch unsere sehr gut funktionierende Verwaltung mit sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie gute Netzwerke und Verbindungen zu vielen staatlichen Stellen sind dabei maßgeblich. Als Beispiel dient hier die seit Jahren dauernde gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung in Bamberg. Dieses unterstützt uns seit Jahren hervorragend.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die VGem-Bürgermeister Alexander Kätzel aus Töpen, Stefan Müller aus Gattendorf und Sven Dietrich aus Trogen und an die Mitglieder der VGem-Versammlung für die gute Zusammenarbeit zu Gunsten unserer Verwaltungsgemeinschaft. Ein großes Dankeschön geht an unseren 1. Bürgermeister Franz Hernandez für seinen Einsatz für unsere Gemeinde. Wir wünschen ihm alles Gute, eine vollständige Genesung und weiterhin viel Schaffenskraft für unsere Gemeinde. Ein Dankeschön gilt auch 3. Bürgermeister Günter Puchta sowie den Mitgliedern des Gemeinderates Feilitzsch. Weiter danke ich den Mitarbeitern des Wasserzweckverbandes Bayerisches Vogtland, des Bauhofes Feilitzsch, unserem Hausverwalter und den Mitgliedern der Wasserzweckverbandsversammlung. Herzlichen Dank auch an die Mitglieder der Vorstandschaft Teilnehmergeinschaft in der Dorferneuerung Feilitzsch. Mein Besonderer Danke geht an alle unsere Unternehmen und Firmen die bei uns in der Gemeinde Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und die zur Aufrechterhaltung unseres öffentlichen Lebens, der Grundversorgung und Lebensqualität in der Gemeinde Feilitzsch beitragen.

*Die Weihnachtsbotschaft stützt sich nicht auf Angst,
sondern auf Vertrauen, auf Hoffnung und Liebe.
In der Liebe ist mehr Kraft als in irgendeiner anderen Macht.
Jeder Mensch kann sie erfahren,
sie einem anderen zugänglich machen. Sie ist der Frieden.*

RICHARD VON WEIZSÄCKER

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden besinnliche und gesegnete Weihnachtstage. Zeit ist das wertvollste Gut, das wir verschenken können. Deshalb genießen Sie die Momente mit Ihren Liebsten und versuchen einen Augenblick Ruhe zu finden und inne zu halten, um mit voller Kraft in das neue Jahr zu starten.

Für 2025 wünsche ich Ihnen nur das Beste, viel Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit. Wir können gespannt sein, was das neue Jahr für uns alle bereithält. Schauen wir gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft und sind offen für alles Neue was kommt.

Frohe Weihnachten und ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2025.

Herzliche Grüße

Ihr



Markus Schmidt, 2. Bürgermeister



Auch dieses Jahr laden 1. Bürgermeister Franz Hernandez und seine Frau Carmen wieder Menschen, die am **Heiligabend allein sind und diesen Abend nicht alleine verbringen wollen, ab 17.°° Uhr ins Jahnshaus Feilitzsch zum gemeinsamen Abendessen ein. Wer teilnehmen möchte, bitte rechtzeitig bei Franz oder Carmen anmelden.**

An **Silvester wird um Mitternacht wieder die Vogtlandglocke geläutet, ab 23.00 Uhr gibt es auf's alte und später auf's neue Jahr einen kleinen Umtrunk.**

Die Bevölkerung ist herzlichst eingeladen!

Bekanntgaben & Info's

Staatspreis 2024 - Kategorie 2 - Stärkung der Grund- und Nahversorgung

Bewertung für Dorferneuerung Feilitzsch – vom Kuhstall zum Dorfladen in Zedtwitz

Für unseren Dorfladen in Zedtwitz erhielt die Gemeinde Feilitzsch am 17. Oktober 2024 den Staatspreis 2024 in Höhe von 5.000 Euro für den behutsamen Umbau eines leerstehenden Kuhstalles in einem Dreiseithof zu einem Dorfladen.

Bei der Laudatio und Preisverleihung in München in der Allerheiligen Hofkirche wurde folgendes besonders hervorgehoben:

„In Zedtwitz fehlte schon seit einiger Zeit eine Einkaufsmöglichkeit im Ort, auch die Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr ist unzureichend. So entstand die Idee, einen Dorfladen im Ort einzurichten. Durch den Kauf des leerstehenden Dreiseithofes nahm die Verwirklichung langsam Gestalt an. Im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern konnte die Sanierung und die Ladenausstattung über das LEADER-Programm gefördert werden. Es entstand ein Dorfladen mit Vollsortiment, in dem auch regionale Produkte angeboten werden und ein integriertes Dorf-Café zum neuen Treffpunkt für Jung und Alt wurde. Beheizt wird der Laden durch eine nachhaltige Heizungsanlage. So konnte durch die Umnutzung eines bestehenden Gebäudes die Innenentwicklung im Dorf gefördert und Flächen gespart werden. Zudem wurden sozialverträgliche Mietwohnungen und sieben neue Arbeitsplätze geschaffen. Aber auch das Umfeld wurde ansprechend gestaltet. Als Ergänzung zum Angebot wurden eine dorfeigene Saftpresse und ein mobiler Backofen angeschafft. So entstand durch Bürgerengagement eine solide Vielfalt, die auch für die Anforderungen der Zukunft gerüstet ist. Besonders zu erwähnen ist jedoch die breite Zustimmung im Ort, so wird der Dorfladen durch eine Unternehmensgemeinschaft betrieben, für die 108 Gesellschafter Anteile gezeichnet haben.“

Der Dorfladen in Zedtwitz erhält den Staatspreis in der Kategorie Stärkung der Grund- und Nahversorgung für die innovative Umnutzung eines leerstehenden Kuhstalles zu einem Dorfladen mit Café, aber auch für die zusätzlichen Angebote wie Dorfpresse und mobiler Backofen.“



Erste Reihe v. l.n.r.: ltd. Baudirektorin Kathrin Riedel/ALE Bamberg, Monika Gruber/Leitung ZEDTKauf Zedtwitz, Michaela Kaniber/Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, Christine Bauer/Gemeinderätin, Carmen Rödel/Mitglied Beirat Zedtkauf Zedtwitz, Dipl. Ing. Katja Sponse/ALE Bamberg

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Dr. Oliver Bär/Landrat, Herr Dipl. Ing. Joachim Block/ALE Bamberg, Markus Wächter/Gemeinderat, Herbert Rietsch/Beirat Zedtkauf Zedtwitz, Günter Puchta/3. Bgm., Harry Richter/Gemeinderat, Markus Schmidt/2. Bgm., Kristan von Waldenfels/Mitglied des Landtags, Arch. Nicole Backer/ALE Bamberg

Der Landkreis Hof machts möglich – der LandBus kommt

Hofer LandBus: Nächste große Ausbaustufe ab Oktober 2024

Am 15. Oktober war es soweit: Die nächste große Ausbaustufe des Hofer LandBusses ist gekommen. Nun wurde das innovative Nahverkehrssystem u.a. auch auf die Kommunen rund um die Stadt Hof ausgeweitet, so dass der Hofer LandBus im Großteil des Landkreises Hof zur Verfügung steht. Zudem gibt es 18 Haltestellen in der Stadt Hof als Anknüpfungspunkte an das System. Plangemäß verbleibt einzig das Gebiet um Münchberg noch zur Erschließung, das aktuell durch das AST-Münchberg versorgt wird.



Folgende zehn Kommunen erhalten nun eigene Bediengebiete:

Feilitzsch, Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth, Leupoldsgrün, Oberkotzau, Schauenstein, Schwarzenbach an der Saale, Töpen, Trogen.

Die Stadt Hof erhält Anknüpfungspunkte an das System. In den neuen LandBus-Gemeinden wurden rund 650 LandBus-Haltestellen festgelegt. Im bisherigen LandBus-Gebiet stehen ca. 800 Haltestellen zur Verfügung.

Neu: Neue kostenlose Rufnummer für alle, Trittstufen an den Bussen

Zwei zusätzliche Neuerungen gibt es für Fahrgäste des Hofer LandBusses ab Oktober: Für alle telefonischen Buchungen des Hofer LandBusses (auch in den bisherigen Bediengebieten) gibt es eine **neue Telefonnummer: 0800 770 3300** (gilt auch für bisherige Bediengebiete; kostenlos für Anrufe aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen). Wie von vielen Fahrgästen gewünscht, wurden alle Busse mit ausfahrbaren Trittstufen für bequemes Ein- und Aussteigen ausgestattet.

Das System

Das bewährte System des Hofer LandBusses wird auch das neue Gebiet übertragen. In Kürze erklärt:

- Der Hofer LandBus fährt an 365 Tagen im Jahr vom 6.00 bis 23.00 Uhr ausschließlich auf Anfrage der Fahrgäste, ohne festen Fahrplan und ohne feste Routen.
- Der Hofer LandBus ergänzt das Bus- und Bahnnetz. Er ist an festgelegte Bediengebiete gebunden, knüpft darin an bestehende ÖPNV-Verbindungen an, soll diese jedoch nicht ersetzen.
- Es gibt nun insgesamt rund 1.450 festgelegte Haltestellen, zu denen ein Bus bestellt werden kann. Von dort geht es dann zur Wunsch-Haltestelle innerhalb des jeweiligen Bediengebietes.
- Pro Fahrt wird ein Einheitsfahrpreis von 3 Euro fällig (Kinder unter 6 Jahren und Schwerbehinderte mit Wertmarke frei). Das Deutschlandticket und die VGN-Verbundtickets gelten auch für Fahrten mit dem Hofer LandBus.
- Die Buchung ist per App und per Telefon möglich. Empfohlen wird die Buchung per App, da dort auch Vorausbuchungen mit einem Vorlauf von bis zu acht Tagen möglich sind.
- Die Hofer LandBus-App steht im Google-Playstore sowie im Apple-App-Store zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.hofer-landbus.de

Die Bediengebiete

Wie für die bisherigen Kommunen wurden auch für die neu erschlossenen Kommunen feste Bediengebiete definiert, innerhalb derer Fahrten möglich sind. Dabei gilt folgendes Grundprinzip: Fahrten sind immer

mindestens innerhalb des eigenen Gemeindegebietes sowie in das Gebiet aller Nachbargemeinden möglich. Darüber hinaus kommen für manche Gemeinden weitere angebundene Orte hinzu. Auch für die bereits bestehenden Bediengebiete ergeben sich durch die hinzukommenden Gemeinden neue Fahrtmöglichkeiten.

Nachstehend eine Auflistung aller ab 15. Oktober 2024 bestehenden 22 Bediengebiete des Hofer Land-Busses (Gemeinden jeweils einschließlich der Ortsteile):

- Von Bad Steben: Fahrten nach Bad Steben, Geroldsgrün, Issigau, Lichtenberg, Naila, Schwarzenbach am Wald
- Von Berg: Fahrten nach Berg, Hof, Issigau, Köditz, Lichtenberg, Naila, Selbitz, Töpen
- Von Döhlau: Fahrten nach Döhlau, Gattendorf, Hof, Oberkotzau, Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach an der Saale
- **Von Feilitzsch: Fahrten nach Feilitzsch, Gattendorf, Hof, Köditz, Töpen, Trogen**

Anbindung der Stadt Hof

Durch die jetzige Ausbaustufe sind mit dem Hofer LandBus auch Fahrten aus 13 angrenzenden Bediengebieten des Landkreises Hof in die Stadt Hof hinein und heraus möglich. Nicht möglich sind LandBus-Verbindungen innerhalb der Stadt Hof. Dafür wurden in Abstimmung mit der Stadt Hof 18 Hofer LandBus-Haltestellen an verkehrsgünstigen bzw. vielfrequenzierten Orten im Stadtgebiet festgelegt:

- | | |
|---------------------------|--|
| • Agentur für Arbeit | • Milchhof |
| • Anspann/Klinikum | • Münsterschule |
| • Berliner Platz | • Breslaustraße (Nahversorgungszentrum Christoph-Klauß-Straße) |
| • Busbahnhof (Bergstraße) | • Torhausstraße (Nahversorgungszentrum Leopoldstraße) |
| • Friedhof/Haupteingang | • Oberes Tor |
| • Friedhof/Marktkauf | • Rathaus |
| • Hallenbad | • Theater/Freiheitshalle |
| • Hauptbahnhof | • Untreusee |
| • Hochschule | |
| • Landratsamt | |

Informationen

Begleitend zur Ausweitung des Angebotes gibt es ein breites Informationsangebot. Diese werden z.B. auf der LandBus-Website www.hofer-landbus.de zur Verfügung gestellt. Zudem wird der neue LandBus-Infolyer verteilt, der die wichtigsten Informationen zur Nutzung des Hofer LandBusses zusammenfasst. Er wird in allen Rathäusern, im Landratsamt Hof, Touristinformationen und der VHS ausliegen.

Über das Pilotprojekt Hofer LandBus

Der Hofer LandBus wurde 2019 als Pilotprojekt auf dem Gebiet der Kommunen Rehau und Regnitzlosau gestartet und zunächst für ein Jahr erprobt. Aufgrund seines Erfolgs wird das System schrittweise auf den gesamten Landkreis Hof ausgeweitet. Nach den Frankenwald-Gemeinden 2022 folgt nun eine großflächige Ausdehnung sowie die Anbindung an die Stadt Hof. Zu den bisher bestehenden inzwischen rund 800 LandBus-Haltestellen kommen nun zirka 650 weitere hinzu. Für die Zukunft ist final noch die Erschließung des Raums Münchberg geplant, der aktuell bereits durch das AST Münchberg versorgt wird. Das Verkehrsprojekt wird durch das Förderprogramm "Mobilität im ländlichen Raum" des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr gefördert.

LandBus-Haltestellen in der Gemeinde Feilitzsch

Ort/Ortsteil	Längengrad	Breitengrad	Name der Haltestelle
Feilitzsch	11.93265	50.36307	Bushaltestelle Bahnhof
Feilitzsch	11.93723	50.36266	Bushaltestelle Rathaus
Feilitzsch	11.92762	50.36181	Bushaltestelle Lindigstraße
Feilitzsch	11.92982	50.36268	Spielplatz Flurstraße
Feilitzsch	11.93842	50.36417	Bergaststätte
Feilitzsch	11.93997	50.36538	Dr. Roller, Am Stein 1
Feilitzsch	11.93922	50.36473	ZV-Turnhalle
Feilitzsch	11.94296	50.36396	Schule Bayer. Vogtland
Feilitzsch	11.93783	50.36678	Neubaugebiet Kessel
Feilitzsch	11.93577	50.36879	ZV-Sportplatz
Feilitzsch	11.94163	50.36277	St. Nepomuk/Kath. Kirche
Feilitzsch	11.93720	50.36512	Weidigstraße /Parkplatz
Feilitzsch	11.93280	50.36652	KTZV Züchterheim
Feilitzsch	11.94051	50.36168	Scheibenweg
Feilitzsch	11.92999	50.36567	Am Bühl
Feilitzsch	11.94004	50.36348	An der Leite/Steinfeldweg
Feilitzsch	11.93524	50.36151	Regnitzstraße/Sauerkrautfabrik
Feilitzsch	11.93397	50.36212	Hauptstr./Ringgasse/Fischer Margot
Feilitzsch	11.93294	50.36440	Mittelweg/Am Hang/Am Bühl
Feilitzsch	11.93132	50.36407	Zedtwitzer Str./Flurstr.
Feilitzsch	11.93033	50.36636	Mittelweg/Bühlstraße
Feilitzsch	11.92775	50.36544	Bühlstraße
Feilitzsch	11.92797	50.36465	Bühlstraße/Stirnweg
Feilitzsch	11.92754	50.36358	Lindigstraße/Platte
Feilitzsch	11.93514	50.35937	Regnitzstraße/Dornweg
Feilitzsch	11.93642	50.37722	Rankshaus
Münchenreuth	11.92166	50.41343	Bushaltestelle Pfarrkirche
Münchenreuth	11.91863	50.41422	Kirchhofweg/Friedhof
Unterhartmannsreuth	11.93164	50.38707	Bushaltestelle/Dorfstraße
Unterhartmannsreuth	11.93116	50.38915	Schollenreuther Weg/Dorfstraße
Kreuzlein	11.92500	50.40311	Bushaltestelle/HO 1/Erlenweg
Schollenreuth	11.91618	50.38601	Bushaltestelle/HO 14/FF Haus
Zedtwitz	11.90433	50.36135	Bushaltestelle Inselring
Zedtwitz	11.90127	50.35830	Bushaltestelle Forststraße
Zedtwitz	11.90696	50.36343	Schafhübel/Feilitzscher Straße
Zedtwitz	11.90685	50.35969	Hohbühlstraße/Gartenstraße
Zedtwitz	11.90606	50.35872	Waldstraße
Zedtwitz	11.90278	50.36298	Bergrödelhof
Zedtwitz	11.89105	50.35661	Forst
Zedtwitz	11.89752	50.35804	Seniorenheim Haus Regnitztal
Zedtwitz	11.89844	50.36184	Neubaugebiet Wiedenacker
Zedtwitz	11.90416	50.35924	ZEDTkauf
Zedtwitz	11.90385	50.36225	Zur Post-Bürgerhaus
Zedtwitz	11.90035	50.36218	Am Sonnenhang/Isaarer Straße
Zedtwitz	11.89803	50.36168	Isaarer Straße/Weidenweg
Zedtwitz	11.89840	50.36053	Sättelstraße
Zedtwitz	11.89847	50.35924	Sättelstraße 14
Zedtwitz	11.89966	50.35791	Sättelstraße/Forststraße
Zedtwitz	11.89882	50.35796	Kösseinststraße
Zedtwitz	11.89803	50.35700	Forststraße
Zedtwitz	11.90113	50.35679	Fichtelgebirgsstraße
Zedtwitz	11.90277	50.35669	Kornbergstraße
Zedtwitz	11.90078	50.35379	Fichtelgebirgsstr./Ziegelbach
Zedtwitz	11.89854	50.35339	Ziegelbach
Zedtwitz	11.90353	50.34631	Bushaltestelle "Alte Färberei Müller"

Regionalbudget 2025

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte



Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Bayerisches Vogtland hat durch das Förderprogramm Regionalbudget vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) die Möglichkeit erhalten, Kleinprojekte von Kommunen, Vereinen und Privatpersonen auf dem Gebiet der vier Gemeinden der ILE (Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen und Trogen) zu fördern. Der Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberfranken. Das Regionalbudget stellt 2025 voraussichtlich Mittel bis zu 60.000 € bereit. Hier hat die Verwaltungsgemeinschaft das Budget um 20.000 € aufgestockt.

Die Projekte sollen zur nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen.

Aus allen bis zum 11. Januar 2025 einzureichenden Projektideen wählt ein eigens berufenes Entscheidungsgremium die zu fördernden Projekte anhand von qualitativen Kriterien aus.

Projektträger, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, bekommen ab 2025 die **Bruttokosten** gefördert. Diejenigen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, erhalten die Förderung auf die **Nettokosten**. **Zur Teilnahme am Förderprogramm müssen die Projektträger eine Steuernummer vorlegen.**

Gefördert werden nur Kleinprojekte, deren **förderfähige Gesamtausgaben 500 € nicht unterschreiten und 20.000 € nicht übersteigen**. Bei Vorsteuerabzugsberechtigung sind dies 500 bzw. 20.000 € brutto, in anderem Fall 500 bzw. 20.000 € netto. Von dieser Summe können bis zu 60% der förderfähigen Kosten gefördert werden. Die Förderhöchstgrenze liegt jedoch bei einem Zuschuss von max. 10.000 €. Das Projekt darf noch nicht begonnen und muss bis zum 20. September 2025 abgeschlossen sein.

Dieser Aufruf umfasst ausschließlich **Anfragen auf Förderung von Kleinprojekten**, die unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäude-Leerständen,
- der Ziele zur Verbesserung der regionalen Identität,
- der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung,
- der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
- der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- der demografischen Entwicklung sowie
- der Digitalisierung

den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Förderanfragen können mit dem vom StMELF zur Verfügung gestellten Formblatt schriftlich bis zum 11. Januar 2025 unter folgender Adresse eingereicht werden:

Regionalbudget 2025 - verantwortliche Stelle ILE Bayerisches Vogtland:
1. Vorsitzender / 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez
Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch

Für Fragen zum Regionalbudget steht Ihnen die Umsetzungsbegleitung der ILE Bayerisches Vogtland gerne zur Verfügung:
ILE-Managerin, Frau Monika Uhle, Tel. 09281/7351-25, E-Mail: monika.uhle@vgem.feilitzsch.de

Keglerin und Kegler wurden im Rathaus empfangen

Am Freitag, den 19. Juli 2024 war der Kegelklub Schlößla 1949 zu Gast im Feilitzsch Rathaus. Der Bürgermeister hatte sie zu einem kleinen Empfang mit Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Feilitzsch eingeladen. Beide Teams des Kegelklubs sind aus der Oberliga in die Verbandsoberriga (höchste Spielklasse der KVOO) aufgestiegen. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez bedankte sich bei 1. Vorstand Andreas Ziehr und seiner Mannschaft für diese wohl einmalige Leistung und gute Werbung für die Gemeinde über Landkreisgrenzen hinaus ganz herzlich. Und es ist noch anzufügen: Dieses Kunststück gelang pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum des Vereins. Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen Keglerinnen und Keglern weiterhin alles Gute, viel Glück, Gesundheit und immer ein „Gut Holz“!



v.l.n.r.: Jürgen Braun, Manfred Föhr, Markus Roßner, Andreas Ziehr, Reinhold Alber, Michael Troll, Andreas Fränkel, Hanne Löhner, Dieter Löhner, 1. Bgm. Francisco Hernandez Jimenez, Dominik Degenkolb und Thomas Schröder.

Besuch aus der Partnergemeinde Rudniki

Die Gemeinde Feilitzsch pflegt seit 2007 eine lebendige Partnerschaft mit der Gemeinde Rudniki in Polen. Gäste aus der Partnergemeinde unter Leitung von Bürgermeister Mariusz Stanek waren übers Wochenende in unserer Gemeinde zu Gast. Zur achtköpfigen Delegation zählten auch die Ortsvorsteher der Dörfer, die mit Rudniki eine Verwaltungseinheit mit insgesamt 11 000 Einwohner bilden. Die polnischen Gäste wurden vom dritten Feilitzsch Bürgermeister Markus Schmidt, 2. Bürgermeister Günter Puchta begrüßt. In Abstimmung mit stellvertretendem



Die Vertreter der Gemeinde Feilitzsch – 2. Bürgermeister Markus Schmidt, 3. Bürgermeister Günter Puchta und Renate Krupka – beim Verabschieden der Delegation aus Rudniki

Bürgermeister Markus Schmidt begleitete er die Gäste, für die ein abwechslungsreiches Programm organisiert war. Dazu gehörte die Besichtigung von Rathaus, Feuerwehr und Bauhof sowie von Sozialreinrichtungen in Feilitzsch – insbesondere den Einrichtungen für psychisch Kranke – eine Traktor-Tour entlang des ehemaligen Grenzstreifens zum Dreifreistaatenstein und Besuche der katholischen Kirche, des Deutsch-Deutschen-Museums in Mödlareuth und des Outlet-Centers in Selb mit Abstecher zur tschechischen Grenze. Auch einen Abend mit fränkischen Spezialitäten für die polnischen Gäste gab es. „Es ist hauptsächlich das Verdienst von Renate Krupka aus Münchenreuth, dass die Partnerschaft lebt – so 2. Bürgermeister Markus Schmidt.“ Frau Krupka ist in Polen geboren und kümmert sich seit Jahren um die Verbindungen dorthin. Auch diesmal hat sie sich sehr um das Programm und die Betreuung der Gäste gekümmert, auch als Übersetzerin.



Bürgermeister Mariusz Stanek überreichte unserem 2. und 3. Bürgermeister als Dankeschön ein Präsent

Freiwillige Feuerwehr – Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“



Der bayerischen Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" stellten sich am 28.09.2024 zwei Gruppen unserer Mannschaft mit insgesamt 13 Kameradinnen und Kameraden. Sie übten in den vergangenen Wochen fleißig dafür. Die Handgriffe werden auch im realen Einsatz immer wieder benötigt, so dass die Leistungsprüfung auch eine tolle Vorbereitung darstellt. Beide Gruppen bestanden natürlich mit Bravour. Es wurden folgende Abzeichen vergeben:

Stufe 1 Bronze - 4 Teilnehmer, Stufe 2 Silber - 4 Teilnehmer, Stufe 4 Gold - Blau 1 Teilnehmer, Stufe 5 Gold - Grün 1 Teilnehmer und Stufe 6 Gold - Rot 3 Teilnehmer.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch an die Schiedsrichter KBI Jochen Bucher, KBM Jörg Frisch und Ehrenkommandant unserer Patenfeuerwehr Schwarzenbach/S. Walter Frisch für die investierte Zeit bedanken. Desweiteren vielen Dank an unseren KBM Marc Fischer für die Unterstützung bei den Übungen.

Gemeinde Feilitzsch hält kleinen Empfang zum 60. Geburtstag von 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez ab

Anlässlich des 60. Geburtstages unseres 1. Bürgerermeisters Francisco Hernandez Jimenez lud die Gemeinde Feilitzsch zu einem kleinen Empfang in den Sitzungssaal des Rathauses Feilitzsch ein.

2. Bürgermeister Markus Schmidt begrüßte neben Landtagsabgeordneten, Landrat, Pfarrer, Gemeinderat, und Landkreisbürgermeisterkolleginnen und -kollegen zahlreiche weitere Gratulanten von Vereinen und der kommunalen Welt. Nach seiner Begrüßung hielt er eine Laudatio auf das Geburtstagskind, in der neben dem Engagement des Bürgermeisters vor allem dessen Herzlichkeit und soziale Einstellung gelobt wurde. Es schlossen sich viele der Vorgenannten an, den Bürgermeister zum runden Geburtstag mit einer kleinen Rede zu würdigen. Dazwischen kamen rund 20 Kindergartenkinder mit Geburtstagsliedern, was alle sehr begeisterte. Auch Frank Hick und seine Söhne, bekannt als Musikgruppe „Hix Tradimix“ ließen es sich nicht nehmen, zu einem „Ständerla“ aufzuspielen.

1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez zeigte sich gerührt von so viel Anerkennung und bedankte sich abschließend ganz herzlich für die lieben Geburtstagswünsche und schönen Geschenke.

IMPRESSIONEN



Informationen von unserer Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE



Feilitzsch sucht die Leseratte!

Sieger beim Lesewettbewerb der Grundschule ermittelt

Smartphones, Tablets und Co sind aus dem Alltag der Kinder nicht mehr wegzudenken. Informationen beschaffen, Fotos teilen, Videos schauen und Spiele spielen kann man mit diesen Medien ohne Zweifel sehr gut. Ohne eine ausreichende Lesefertigkeit ist dies jedoch auch hier nicht möglich und Wissenswertes erfahren, in andere Welten eintauchen und Fantasie entwickeln können die Mädchen und Jungen aber auch mit Geschichten aus Büchern. So wurden sie jetzt auch an unserer Schule wieder gesucht, die Leseratten und Bücherwürmer. Und wir haben sie gefunden!

Bereits in den klasseninternen Wettbewerben konnten viele Leserinnen und Leser die Zuhörenden überzeugen. Die drei Besten jeder Klasse durften sich dann mit den anderen Klassensiegern vor großem Publikum in der Schulaula messen. Während je ein geübter und ein unbekannter Text vorgelesen wurden, bewertete die Jury unter anderem Lesetempo und Lautstärke, aber auch Genauigkeit, Zeilenübergang und Betonung. **Nach dem Zusammenzählen der Punkte stand die Schulsiegerin fest. Sophia Hüttenrauch aus der Klasse 4c wird unsere Schule beim Lesewettbewerb im Landkreis Hof vertreten. Wir wünschen ihr dafür viel Glück.** Für alle Erst-, Zweit- und Drittplatzierten stellte der Förderkreis unserer Schule Buchgutscheine zur Verfügung, damit den Leseratten und Bücherwürmer nicht das Futter ausgeht!

Platzierungen:

1. Platz: Sophia Hüttenrauch (4c), Sarah Limmer (3b), Emma Bachmann (2b)
2. Platz: Oskar Wilfert (4a), Felina Zimmer (3a), Finn Spinnler (2a)
3. Platz: Megyn Schabe (4b), Marie Pfausch (3a), Tabea Degenkolb (2a)



Weihnachtsüberraschung für Klologo

Erste Lebkuchen sind verspeist, Schokonikoläuse liegen im Einkaufswagen und die Wunschzettel an Christkind und Weihnachtsmann werden immer länger. Es geht auf's Weihnachtsfest zu!

Dass sie in dieser Zeit nicht nur an sich selbst denken, bewiesen Jungen und Mädchen unserer Schule mit der Hilfe ihrer Eltern und Lehrerinnen. Sie wollten gemeinsam dafür sorgen, dass auch Kinder im afrikanischen Klologo ein kleines Geschenk in den Händen halten können. So wurden Papiertüten liebevoll gestaltet und befüllt, verschiedene Schreibwaren zusammengetragen und nützliche Kleinigkeiten in kunterbunte Säckchen verpackt. Diese Geschenke übergab Herr Reinsch an Frau Steinhäuser vom Verein Kekeli Togo e.V. Sie wird nun dafür sorgen, dass die Weihnachtsüberraschungen die Kinder in Klologo erreichen.

Herzlichen Dank an all diejenigen, die an dieser Aktion mitgewirkt haben!



Info – Info – Info – Info - Info Info – Info – Info – Info – Info - Info – Info – Info

Die **Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch** ist vom **23.12.2024 – 01.01.2025 geschlossen.**

Am **Freitag 27.12.2024** ist das Standesamt in Notfällen (z.B. Sterbefallbeurkundung) von 07:30 – 12:00 Uhr und das Einwohneramt in Notfällen im Passwesen von 09:00 – 11:00 Uhr geöffnet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Alexander Kätzel
Stv. Gemeinschaftsvorsitzender

Info – Info – Info – Info - Info Info – Info – Info – Info – Info - Info – Info – Info

Aus der Arbeit des Gemeinderates



Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen vom 15.08., 19.09. und 10.10.2024

Zu Beginn der Augustsitzung befasste sich das Gremium mit zwei Bauanträgen. Die **Feilitzsch Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Münchenreuth, vertreten durch Herrn Frhr. Louis-Ferdinand von Feilitzsch** stellte den **Antrag auf Errichtung einer Kapelle auf dem Grundstück Hänselstein 1 bei Unterhartmannsreuth**.

Die Kapelle mit Glockenturm soll im Bereich des Parks beim Schloß Hänselstein errichtet werden. Da sich das geplante Bauvorhaben an einen Gebäudebestand im Außenbereich anschließt, erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zu diesem Vorhaben.



Die **Eheleute Silvia und Andreas Eckardt aus Feilitzsch** legten den **Bauantrag für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 238 und 238/3, Gemarkung Feilitzsch (in der Ringgasse gelegen)** vor. Das neue Gebäude soll auf einer Baulücke entstehen und wird sich in die Umgebungsbebauung einfügen. Auch zu diesem Bauantrag gab der Gemeinderat „grünes Licht“. Die Beratung und Abstimmung erfolgten ohne Gemeinderat Gerhard Strobel, da dieser als Planfertiger fungierte und Gemeinderat Anton Schaller, da dieser der Großvater der Bauherrin ist.

Die gerichtlich erzwungene **Grundsteuerreform** führt dazu, dass die alten Hebesätze 2025 ihre Gültigkeit verlieren. Für 2025 ff. sollte die Gemeinde Feilitzsch deshalb eine Hebesatzsatzung mit geänderten Grundsteuerhebesätzen erlassen. Der Haushalt 2025 kann zum 1.1.2025 noch nicht beschlossen werden, sodass eine Hebesatzsatzung eine geeignete und sinnvolle Alternative ist. Würde die Höhe der aktuellen Hebesätze (Grundsteuer A und B jeweils 350 v. H.) beibehalten, würde das Gesamtsteueraufkommen massiv ansteigen, da die Grundsteuermessbeträge aufgrund der Steuerreform größtenteils spürbar höher ausfallen. Von staatlicher Seite wurde den Bürgern vermittelt, dass die Grundsteuerreform grundsätzlich zu keinen Steuererhöhungen führen soll und am Ende Aufkommensneutralität das Ziel sei. Es gibt aber keine gesetzliche Verpflichtung in diesem Zusammenhang und es müssen dabei mehrere Punkte bedacht werden:



1. Im Vorfeld der Grundsteuerreform wurde zuletzt auf Hebesatzerhöhungen verzichtet (letzte Erhöhung 2022). Inzwischen ist die Inflation insbesondere aufgrund des Ukrainekrieges weiter stark angestiegen und infolge dessen z. B. auch die Personalkosten.
2. Der Staat wälzt einen erheblichen Teil seiner Mehrkosten über die Kreisumlage auf die Gemeinden ab. Der Kreisumlagesatz stieg 2023 und 2024 um insgesamt 6,5 Prozentpunkte von 42 % auf 48,5 %. => Kostenmehrung für die Gemeinde +15,5 %
3. Die Datengrundlage bildet nicht 100 % der Fälle ab. Zum Berechnungszeitpunkt der neuen, aufkommensneutralen Grundsteuerhebesätze lagen bei der Grundsteuer A rund 74 % und bei der Grundsteuer B rund 78 % der Falldaten vor. Die abschließende Ermittlung aller Falldaten wird noch einige Wochen benötigen und kann nicht abgewartet werden.
4. Es könnte lediglich eine insgesamt Aufkommensneutralität berechnet werden. Im Einzelfall sind Abweichungen nach „oben“ aber unvermeidbar.
5. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren massiv investiert und versucht, den Kurs bestmöglich weiterzuführen (Straßenbau, Feuerwehr, Kindergarten etc.). Für den Schulbau und die Schulsanierung müssen hohe Umlagen an die VG gezahlt werden.

Auf Basis der unter 3. beschriebenen Falldaten müsste für die insgesamte Aufkommensneutralität eine Absenkung der Grundsteuer A von 350 v. H. auf rund 212,4 v. H. und eine Absenkung der Grundsteuer B von 350 v. H. auf rund 225,3 v. H. erfolgen.

Aufgrund der dargestellten Umstände und Problemlagen schlägt die Kämmerei folgende neue Grundsteuererhebesätze vor:

Grundsteuer A	215 (rechnerische Steigerung rund 10,6 %)
Grundsteuer B	225 (rechnerische Steigerung rund 10,9 %)

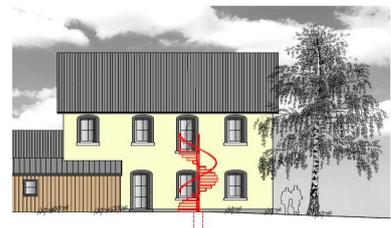
Aus Gerechtigkeitsgründen und vor allem auch einnahmetechnischen Gründen sollten auch die Gewerbetreibenden künftig einen höheren Beitrag zur Finanzierung der kommunalen Infrastruktur leisten. Die letzte Erhöhung des Gewerbesteuererhebesatzes auf 330 v. H. erfolgte 2012. Einzelpersonen und Personengesellschaften können die Gewerbesteuer mit der Einkommensteuer verrechnen und sind in der Vergangenheit sogar mit einem Hebesatz von 380 v. H. am besten gefahren. Bei Kapitalgesellschaften schlägt die Erhöhung allerdings voll durch. Aufgrund der dargestellten Umstände schlug die Kämmerei die Erhöhung des Gewerbesteuererhebesatzes um 20 Prozentpunkte auf 350 v. H. vor.

Im Gemeinderat wurde dazu angeregt diskutiert, dass dies eine rein politische Entscheidung sei und daher die Grundsteuersätze abzusenken sind aber nur geringfügig zu erhöhen. Nur so könne die immer wieder angesprochene Aufkommensneutralität erreicht werden. In Bezug auf die Gewerbesteuer ist man mehrheitlich der Ansicht, dass eine Anhebung notwendig sei, jedoch sollte die Gemeinde unter dem aktuellen Durchschnitt bleiben. Der aktuelle Durchschnitt liegt derzeit bei 344,5. Die Gemeinde berechnet zurzeit noch mit einem Steuersatz von 330 v. H. Somit sollte nicht die vorgeschlagenen 350 v. H. (+20 %-Punkte) sondern nur 340 v. H. (+ 10%-Punkte) gewählt werden.

Abschließend beschloss das Gremium die Hebesatzung mit Gültigkeit ab dem 01.01.2025. Dabei werden die Hebesätze der Realsteuern wie folgt angepasst:

Grundsteuer A => 215 v.H., Grundsteuer B => 225 v.H. und Gewerbesteuer => 340 v.H.

Für den **Anbau der Außentreppe an das Dorfgemeinschaftshaus in Unterhartmannsreuth** wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Dazu wurden fünfzehn Firmen um ein Angebot gebeten. Zum Submissionstermin am 09.07.2024 waren fünf Angebote eingegangen. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, den Anbau der Außentreppe für das Dorfgemeinschaftshaus in Unterhartmannsreuth an den wenigstnehmenden Bieter, Firma Matthias Jahn, Metallbau aus Gattendorf, zum Angebotspreis von 16.729,02 Euro brutto, zu vergeben.



Die FFW Münchenreuth hatte die **Erneuerung des Tores an ihrem Feuerwehrhaus** beantragt. Es erfolgte dazu eine Ausschreibung. Zwei Firmen haben anschließend ein Angebot vorgelegt. Der Gemeinderat beschloss, die Erneuerung des Sektionaltores für das Gerätehaus in Münchenreuth an die Firma Löhner Metallbau aus Naila zum Angebotspreis von 9.091,60 Euro brutto zu vergeben.

Auch für die **Außentreppe am Dorfgemeinschaftshaus Münchenreuth** sollte eine Ausschreibung erfolgen. Es wurden 15 Firmen gebeten ein Angebot vorzulegen, 5 Firmen reichten anschließend ein Angebot ein. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, mit dem Anbau einer Außentreppe an das Dorfgemeinschaftshaus in Münchenreuth die Firma Lammel Metallbau aus Hof zum Angebotspreis von 11.215,57 Euro brutto zu beauftragen.



Betreffend der **Fliesenlegearbeiten für den Heizraum im Dorfgemeinschaftshaus Münchenreuth** wurden mehrere Firmen kontaktiert, abschließend hat nur die Firma Knieling und Kemnitzer aus Hof ein Angebot in Höhe von 5.659,85 Euro abgegeben. Der Gemeinderat beschloss, der Firma den Auftrag für die Fliesenlegearbeiten zu erteilen.

Wegen der Notwendigkeit einer regelmäßigen Unterhaltung bzw. dem **Fräsen der Straßenränder unserer Ortsstraßen** hat die Gemeinde verschiedene Firmen gebeten, ein Angebot zu unterbreiten. Dabei wurde ein Angebot von der Firma Kompark aus Nabburg vorgelegt, dass nach aktuellen Erfahrungswerten sehr lukrativ ist. Im Moment würden 5000 lfm. ausreichen, diese werden für 0,65 Euro/m angeboten, dies ergibt zzgl. Mwst. und An- und Abfahrtpauschale 4.747,50 Euro. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, an diese Firma den Auftrag für das Bankettfräsen unserer Ortsstraßen zum Angebotspreis von 4.747,50 Euro (brutto) zu erteilen.



Wegen stetiger Hochwassergefahr im Gemeindebereich hat sich die FFW mit dem Thema **Hochwasserschutz Elemente** als Ergänzung zu traditionellen Sandsäcken beschäftigt. Plötzlich stark auftretende Regenfälle im Gemeindebereich haben uns auch in diesem Jahr wieder begleitet. In so einem Moment ist es wichtig, diesem Wasseraufkommen entgegenzuwirken und dafür wären die angebotenen Elemente ideal, da diese mobil (6 kg/Stück) und überall schnell einsetzbar sind. Das vorliegende Angebot von der Firma Raschel aus Lachen-Goßmannhofen über 26 Stck. gerade Teile und 13 Kurventeile beläuft sich auf 8.789,34 Euro. Gemeinderat Frank Hick äußerte, dass er diese Anschaffung für überzogen hält, da für 8.000 Euro auch 7.000 Sandsäcke befüllt werden könnten. Daraufhin erklärte Gemeinderat Sven Knüpfer, dass mit den Hochwasserelementen viel schneller auch der Wasserfluss gelenkt werden könne, was mit Sandsäcken nicht der Fall ist. Weiter sollen die Elemente nicht die Sandsäcke ersetzen, sondern ergänzen. Die Sandsäcke sollen auch weiterhin zum Einsatz kommen. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat, bei der Firma Raschel aus Lachen-Goßmannhofen die angebotenen Hochwasserschutz Elemente - 26 gerade Teile und 13 Kurventeile - zum Angebotspreis von 8.789,34 Euro (brutto) anzukaufen.



Wegen der Notwendigkeit zur **Installierung eines neuen Maibaumständers am Jahnshof Feilitzsch** hat die FFW Feilitzsch zusammen mit Fachleuten verschiedene Möglichkeiten besprochen. Dabei ist man auf die Firma Bidlingmaier aus Betzenweiler gestoßen. Diese bieten einen Maibaumständer mit Fundamentplatte und fertigem Bewehrungskorb an, dieser erfüllt alle aktuellen sicherheitsrelevanten Anforderungen. Der Gemeinderat beschloss, einen Maibaumständer bei der Firma Bidlingmaier aus Betzenweiler, zum Angebotspreis von 10.698,10 Euro brutto zu erwerben.

Zusätzlich erforderlich sind die **Erdarbeiten für das Ständerfundament**, welche separat zu vergeben sind. Hierzu sind zwei Angebote in der Gemeinde nach Anforderung eingegangen. Der Gemeinderat beschloss, mit den Erdarbeiten für das Fundament des Maibaumständers die Firma Schiller aus Feilitzsch als wenigstnehmender Bieter zum Angebotspreis von 5.490,93 Euro brutto zu beauftragen.

An der **Föhrigsbrücke** müssen die Abdichtungen und der Belag **erneuert** werden. Dazu wurde die Firma K+U-Plan aus Wunsiedel kontaktiert und um ein Angebot zur Durchführung der Arbeiten gebeten. Für die Ausführung der Leistungsphasen 1 - 3 und 5 – 7 veranschlagt die Firma K+U-Plan 6.142,96 Euro. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, die Firma K+U-Plan aus Wunsiedel mit der Sanierung der Föhrigsbrücke (Abdichtungen/Belag), Leistungsphase 1-3 und 5-7, zum Angebotspreis von 6.142,96 Euro (brutto) zu beauftragen. Mit der Leistungsphase 8 – örtliche Bauüberwachung - wird das Planungsbüro Schnabel aus Konradsreuth zum Angebotspreis von 4.546,40 Euro (brutto) beauftragt.



Im Bereich Ringgasse 6a in Feilitzsch sollen auf 60 m die **Spitzgrabensteine gegen Rundborde ersetzt** werden. Die Firma Luding aus Trogenau hat hierzu ein Angebot in Höhe von 15.541,54 Euro übermittelt.

Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, die Firma Luding aus Trogenau mit der Erneuerung der Straßenborde in der Ringgasse (Anwesen Ziehr) zum Angebotspreis von 15.541,54 Euro (brutto) zu beauftragen.

Die **Entschlammung unserer Klärteiche im Kreuzlein** steht an und muss nun zeitnah umgesetzt werden. Hierzu hat sich der Bauhof über mögliche Verfahren der Entschlammung und Kosten erkundigt und verschiedene Firmen um Angebote gebeten. Nach Prüfung der Angebote legte die Firma HSG das kostengünstigste Angebot vor. Die Schlammmentnahme sowie die Schlammförderung erfolgt lt. Firma mittels Schwimmsaugbagger. Die Schlammrückstände werden dann über eine, z.T. schwimmende Druckrohrleitung in einen von der Firma HSG bereitgestellten wasserdichten Vorlagecontainer gefördert. HSG organisiert auch die flüssige Schlammabfuhr nach Hof. Nach Beratung beschloss das Gremium, die Firma HSG aus Bad Windsheim mit der Entschlammung der Klärteiche im Kreuzlein zum Angebotspreis von vom 53.123,17 Euro (brutto) zu beauftragen.



Herr **Jan Schaller** möchte die **Einfriedung seines Grundstücks im Kreuzlein erneuern und im straßenseitigen Bereich einen Metallzaun in 1,40 m Höhe errichten**. Hierzu hat er den entsprechenden Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes eingereicht. Von Seiten der Verwaltung ist zum Sachverhalt folgendes mitzuteilen: Im Wochenendhausgebiet wurde bereits einem anderen Grundstückseigentümer Zustimmung durch den Gemeinderat für 1,40 m Zaunhöhe und zahlreichen anderen für die Ausführung des Zauns in Metall erteilt. Zudem wird die Rechtskraft der Änderung des Bebauungsplanes bis Ende des Jahres erwartet, anschließend kann jeder Grundstückseigentümer im Bereich Kreuzlein bis 2 m Höhe ohne Auflagen einfriedern. Aus Gleichbehandlungsgründen sind dem Antragsteller die Befreiungen von den Festsetzungen des Wochenendhausgebietsbebauungsplanes Kreuzlein zu gewähren.



Der Gemeinderat Feilitzsch stimmte anschließend der beantragten Abweichung von Herrn Schaller zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, den entsprechenden zustimmenden Bescheid zu erstellen.

Herr **Martin Söhl aus Zedtwitz** legte einen Bauantrag über **Errichtung eines Carport** auf seinem Grundstück Kösseinstr. 10 in Zedtwitz vor. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des Wohnbaugebietes „Sättel“ in Zedtwitz. Das geplante Carport soll in einer Größe von 5,50 m x 6,50 m, Höhe 3,20 m, Pultdach mit 5 Grad Neigung, errichtet werden. Im rückwärtigen Bereich des gepl. Bauvorhabens soll eine Hangabfangung mit 60 cm auf 8 m Länge geschaffen werden. Das neue Carport grenzt an die bestehende Garage an, soll jedoch aufgrund des Kurvenbereichs etwas zurückversetzt errichtet werden. Der Abstand zum Straßenkörper wird im engsten Bereich 2 m betragen. Aufgrund dessen, dass die Carporthöhe an der Einfahrtsseite 3,20 m hoch ausgeführt werden soll, beantragte der Bauherr eine Abweichung/Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Sättel“. Zudem liegt das geplante Carport außerhalb der festgelegten Baugrenzen, auch hierzu hat der Bauherr eine Befreiung beantragt. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss nach Einsichtnahme in die Antragsunterlagen das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Vorhaben. Den beantragten Befreiungen wurde zugestimmt. Die Beratung und Abstimmung fand ohne Gemeinderat Gerhard Strobel statt, da dieser Planer des Bauvorhabens ist.

Die **Firma Saniklick Vermögensverwaltung GmbH** aus Selbitz plant eine **Nutzungsänderung von Physio- und Rehatechnik zu Physio- und Fitnessstudio auf dem Grundstück Kornbergstr. 15 in Zedtwitz**. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Zedtwitz-Süd“ und ist innerhalb diesem als Mischgebiet beplant. Gegenstand der Änderung ist die Umwandlung des Bereichs Rehatechnik in ein Fitnessstudio. Der Gemeinderat Feilitzsch erteilte nach Sichtung der Planunterlagen „grünes Licht“ für das Vorhaben. Die Beratung und Abstimmung zu diesem Bauvorhaben erfolgte ohne Gemeinderat Florian Hudetz, da dieser in persönlich beteiligt war.

Der Gemeinderat wurde bereits vorab in nichtöffentlicher Sitzung über **regionalplanerische Abgrenzungsvorschläge für potenzielle weitere Windenergie-Vorranggebiete für das Gemeindegebiet Feilitzsch** informiert. Der zuständige Regionale Planungsverband Oberfranken Ost mit Sitz bei der Regierung von Oberfranken behandelt derzeit diese Thematik, Vertreter der Gemeinde Feilitzsch führten zudem ein Gespräch beim Planungsverband in Bayreuth. Vor Einstieg in das Thema teilte 2. Bürgermeister Markus Schmidt mit, dass sich in den vom Planungsverband vorgeschlagenen Vorranggebieten Grundstücke der Gemeinderätin Christine Bauer und des Gemeinderat Frank Hick befinden. Aufgrund dessen sind diese Gemeinderäte von der jeweiligen Beratung und Beschlussfassung auszuschließen. Der 2. Bürgermeister führt anschließend weiter aus, dass in der Oktobersitzung über den Vorschlag der Regierung von Oberfranken zur Ausweisung weiterer Vorranggebiete für Windenergie im Gemeindegebiet Feilitzsch entschieden wird. Aktuell sind im Gemeindegebiet bereits neun Windkraftanlagen in Betrieb, davon sechs in Münchenreuth und drei in Zedtwitz. Insgesamt gibt es weit über 20 Anlagen, die auf dem Gemeindegebiet Feilitzsch oder auf Nachbargemeindegebieten stehen. 2. Bürgermeister Markuks Schmidt vertrat die Auffassung, dass weitere Beeinträchtigungen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde verhindert werden sollten. Diese Haltung wurde durch zahlreiche Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern sowie durch die Unterschriftenaktion in Münchenreuth bestätigt. Er unterstrich nochmals, dass die Gemeinde Feilitzsch auf ihrem Gemeindegebiet bereits einen signifikanten Beitrag zur Energiewende geleistet hat. Auch führe die Privilegierung von Freiflächen-PV-Anlagen in der Gemeinde Feilitzsch, die von zwei Autobahnen und einer Bahnstrecke durchquert wird, zu erheblichen Beeinträchtigungen. Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren über 100 Hektar Fläche mit PV-Anlagen bebaut werden. Bei der Entscheidung spielt der finanzielle Aspekt der Kommunalabgabe keine ausschlaggebende Rolle. Die Einnahmen, die sich aus der Umsetzung der Vorranggebiete ergeben, liegen je nach Anzahl der umgesetzten Vorranggebiete zwischen 20.000 € und 60.000 €. Ebenfalls wies er darauf hin, dass von den bestehenden Windkraftanlagen Gewerbesteuererinnahmen zu verzeichnen sind und auch aus den zukünftigen Freiflächen-PV-Anlagen. In Münchenreuth besteht noch Baurecht für eine weitere Windkraftanlage, deren Bau nach Aussage der Firma Primus zeitnah erfolgen wird. Nach den Ausführungen, die er im Vorfeld ebenfalls mit dem 1. Bürgermeister besprochen hatte, stellte er diesen Tagesordnungspunkt zur Diskussion. Gemeinderat Jens Schnabel schloss sich der Meinung des zweiten Bürgermeisters Markus Schmidt an und stimmte in allen Punkten zu. Die potenzielle Erhöhung der Gewerbesteuer kann das Wohlbefinden der Bevölkerung nicht aufwiegen. Anschließend fasste das Gremium zu den drei vom Regionalen Planungsverband Oberfranken Ost ins Auge gefassten Vorranggebieten seine Beschlüsse.



Der Gemeinderat beschloss hierzu, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost aufzufordern, das Vorranggebiet Planfläche 5001 Münchenreuth Ost aus den vorgenannten Gründen nicht als Vorranggebiet für Windkraftanlagen auszuweisen. Gemeinderat Frank Hick wurde von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, da persönlich beteiligt ist.

Vorranggebiet Planfläche 5001 Münchenreuth Ost

Der Gemeinderat beschloss hierzu, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost aufzufordern, das Vorranggebiet Planfläche 5001 Münchenreuth Ost aus den vorgenannten Gründen nicht als Vorranggebiet für Windkraftanlagen auszuweisen. Gemeinderat Frank Hick wurde von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, da persönlich beteiligt ist.

Vorranggebiet Planfläche 5009 Moosangerwald

Auch bei diesem Vorranggebiet beschloss der Gemeinderat, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost aufzufordern, das Vorranggebiet Planfläche 5009 Moosangerwald aus den vorgetragenen Gründen nicht als Vorranggebiet für Windkraftanlagen auszuweisen. Bei diesem Beschluss wurde Gemeinderätin Christine Bauer von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, da sie persönlich beteiligt ist.

Vorranggebiet Planfläche 5012 rechts der Autobahn A72

Der Gemeinderat beschloss auch bei diesem Gebiet, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-Ost aufzufordern, dieses Vorranggebiet aus den vorgetragenen Gründen nicht als Vorranggebiet für Windkraftanlagen auszuweisen. Gemeinderätin Christine Bauer wurde auch bei diesem Beschluss von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, da sie persönlich beteiligt ist.

Die **Feuerwehr Münchenreuth** hat einen **Antrag zur Erstellung einer Unterstellhütte am Containerplatz/Friedhof am Kirchhofweg in Münchenreuth** gestellt. Hierzu fand bereits ein Ortstermin mit dem Bauausschuss vor Ort statt. Die Notwendigkeit der Unterstellhütte wurde vom



Bauausschuss nach Gesprächen mit Vertretern der FFW Münchenreuth bestätigt. Eine Planung mit Kostenkalkulation für eine Gerätehütte hatte Architekt Gerhard Strobel auf Anfrage vorbereitet. Die Gerätehütte hat folgende Maße: 7 m lang, 3,5 m breit und 2,81 – 3,31 m hoch. Die Kosten belaufen sich auf ca. 27.000 Euro, hier wurden der Gemeinde von Seiten der Feuerwehr Münchenreuth Eigenleistungen von 6.000 – 7.000 Euro zugesichert. Den Rest trägt die Gemeinde. Gemeinderätin Christine Bauer fragte in der Sache nach, was in der geplanten Unterstellhütte untergebracht werden soll. Dazu erklärte der Bürgermeister, dass Utensilien der FFW Münchenreuth (alte Feuerwehrspritze etc.) und der Dorfgemeinschaft Münchenreuth (Biertischgarnituren) dort eingestellt werden sollen. Weiter fragte die Gemeinderätin nach, ob es nicht eventuell eine alte Scheune in Münchenreuth gäbe, die von der Gemeinde angemietet werden könnte. Der Bürgermeister äußerte, dass es derzeit keine Scheune o.ä. gibt, die als Unterstellmöglichkeit dienen könnte. Gemeinderat Jens Schnabel regte an, das Projekt eventuell über das Regionalbudget abzuwickeln. Hier wurde ihm mitgeteilt, dass die Fördersumme für 2025 nur noch 40.000 Euro für vier Mitgliedsgemeinden der VGem Feilitzsch und daher wohl die Errichtung des Gebäudes nicht über das Regionalbudget abgewickelt wird. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, die Planung für die Unterstellhütte für die Feuerwehr Münchenreuth am Containerplatz am Kirchhofweg in Münchenreuth umzusetzen und Architekt Gerhard Strobel mit der Ausschreibung und der Bauüberwachung zu beauftragen. Der Preis in Höhe von ca. 27.000 Euro soll durch mögliche Eigenleistung der Feuerwehr Münchenreuth soweit wie möglich reduziert werden.

Durch den Kauf des neuen Traktors New Holland T5.110 benötigt die Gemeinde **für den Winterdienst einen neuen Schneepflug „Hydrac U III 300“**. Hierzu wurden verschiedene Angebote eingeholt. Der Gemeinderat beschloss nach Sichtung der Angebote, den Schneepflug Hydrac U III 300 für den New Holland-Traktor T5.110 zum Angebotspreis von 16.362,50 Euro brutto bei der Firma BayWa Hof zu kaufen.



Für den **Anschluss der Wärmepumpe an die Zähleranlage beim Dorfgemeinschaftshaus Münchenreuth** ist die Beauftragung eines Elektroinstallateurs erforderlich. Die beauftragte Heizungsbaufirma Kernitzer hat deshalb die Firma Kempin Elektrotechnik aus Zedtwitz hinzugezogen, da die alten Zählertafeln nicht mehr zulässig sind. Im Angebot sind enthalten:



- Verlegung einer neuen Zuleitung vom HAR zum Dachboden
- Verlegen einer Steuerleitung und Netzwerkleitung
- Liefern und montieren einer Unterverteilung im Dachboden zur Aufnahme von Leitungsschutzschalter und Personenschutzschalter
- Verlegen und anschließen von Ableitungen zur Wärmepumpe
- Umlegen der bestehenden Leitungen im Kabelkanal an der Stirnseitenwand zwecks neuen Durchbruchs für Zugangstür (Außen)
- Neue Unterverteilung für Zuleitung neues Tor liefern, montieren und anschließen
- CEE Steckdose montieren und anschließen.

2. Bürgermeister Markus Schmidt äußerte, dass die Zeit dränge, da der Winter vor der Tür steht. Die Wärmepumpe muss zügig angeschlossen werden. Der Gemeinderat stimmte dem 2. Bürgermeister zu, die Elektroarbeiten an die Firma Kempin zum Angebotspreis von 6.219,30 Euro brutto so schnell wie möglich zu vergeben.

Im Rahmen der Prüfung der **Rankshausbrücke über die DB BW 02** wurde eine **Beschädigung des Brückengeländers** festgestellt. Hierzu forderte man von mehreren Firmen Angebote an. Allerdings hat lediglich ein Anbieter ein Angebot für eine Reparatur abgegeben, alle weiteren Anbieter konnten oder wollten lediglich ein komplettes neues Brückengeländer anbieten. Der Gemeinderat beschloss, die Firma Metallbau Jahn aus Gattendorf mit der Reparatur des Brückengeländers zum Angebotspreis von 2.991,18 € brutto zu beauftragen.



Die derzeitige **Palettengabel** im gemeindlichen Bauhof entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften und stammt noch vom alten Fendt Geräteträger. Sie hat nur eine Tragfähigkeit von 850 kg. Für die **Neuanschaffung** liegen zwei gleichwertige Angebote vor. Nach Sichtung der Angebote beschloss das Gremium, eine neue Palettengabel der Marke Bressel mit einer Traglast von 2.500 kg von der Firma Degel GmbH aus Unterhartmannsreuth zum Preis von 1.659 Euro brutto anzuschaffen.



Nach Auskunft von Herrn Block vom Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg wird der Gemeinde Feilitzsch eine **Förderung für den Ausbau des Schollenreuther Weges** in Höhe von 75% auf die förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt. Das ALE Bamberg hatte zuletzt aufgrund der reduzierten Fördermittel durch Bund und Land eine Förderung von rund 65 % in Aussicht gestellt. Letztendlich hat sich das Amt dennoch für eine Förderzusage von 75 % entschieden. Aus dem Gremium kam die Nachfrage, ob mittlerweile alle Grundstückseigentümer ihre Zustimmung zum Ausbau gegeben haben. Dies wurde von zweitem Bürgermeister Markus Schmidt bestätigt. Als nächster Schritt in der Angelegenheit findet die Beiziehung des Weges zum Verfahrensgebiet der Dorferneuerung Feilitzsch statt. Anschließend startet der Verband für Ländliche Entwicklung Bamberg mit der Planung.



Das Gremium nahm wohlwollend Kenntnis vom Sachverhalt.

